

Lothar Rumold
Selbstauskunft 2013

Bewegungen im Stande der produktiven Perplexität

"Ich habe nur dann das Gefühl voranzukommen, wenn ich nicht mehr weiß, wie ich das Messer, mit dem ich modelliere, halten soll."

(Alberto Giacometti)

In meiner vorangegangenen "Selbstauskunft" (2008 bis 2012) habe ich dafür plädiert, den Unterschied zwischen "Bild" (einschließlich der Resultate der Bildhauerei) und "Text" unter dem Blickwinkel einer übergreifenden ästhetischen Theorie der menschlichen Bewegung, wie Peter Sloterdijk sie vorgeschlagen hat, nicht überzubewerten. Eine der zentralen Kategorien einer solchen Ästhetik ist die der Aufmerksamkeit, ihre Hauptforderung und ihr erklärtes Ziel: *wache, aufgeklärte Beweglichkeit*. Die richtige Bewegung in welchem Raum und Rahmen auch immer wird dann hoffentlich zu jenen erstaunlichen Resultaten führen, die sich noch immer viele von uns wünschen.

Davon ist nichts zurückzunehmen, im Gegenteil: mehr denn je sehe ich mich als einen Posen- und Positionenverweigerer, wichtiger denn je ist mir die künstlerische Freiheit als maximale Unbefangenheit, weniger denn je lasse ich mich festlegen auf 'Landschaft' oder 'Porträt' (vor diese Alternative wurde nach Auskunft von Gerold Bursian noch 1969 jeder Maler bei der Aufnahme in den BBK gestellt), Skulptur oder Malerei oder Fotografie oder das Schreiben von was auch immer. Wenn ich mich für eine der kuranten Spezialisierungen im Berufsfeld Künstler entscheiden sollte, würde ich mich noch am ehesten als Konzeptionalisten oder "Konzeptkünstler" bezeichnen wollen, allerdings nur dann, wenn man zugibt, dass auch Johann Wolfgang Goethe ein solcher gewesen ist, erklärte er doch in den *Maximen und Reflexionen*: "Bei jedem Kunstwerk, groß oder klein, bis ins kleinste kommt alles auf die Konzeption an."

Neu hinzugekommen ist seit einiger Zeit etwas, das ich fürs erste meine produktive Ratlosigkeit, genauer: meine produktive Perplexität nennen möchte. Im allgemeinen Sprachgebrauch meint "Perplexität" soviel wie "Bestürzung", "Verwirrung", "Ratlosigkeit". Die Juristen, deren sprachliche Genauigkeit man schätzen und nicht als angeblich unverständlich denunzieren sollte, verstehen darunter eine Erklärung oder Regelung, die sich widersprechende Bestimmungen enthält und daher unwirksam ist.

Wenn Wolfgang Rihm sagt: "Das Werk ist die Suche nach dem Werk", dann gilt für mich heute: das Werk ist das, was sich bei der Suche nach dem Werk ergeben hat und täglich neu ergibt (Rihm hat es wohl für sich etwas anders gemeint). Um den Kreis zu schließen und das zu Anfang Gesagte noch einmal aufzugreifen: wenn einem alle Bewegungen irgendwie falsch vorkommen, dann werden sämtliche Aktivitäten zu Suchbewegungen und sind damit jenseits von richtig und falsch. Was tun, wenn alles schon getan zu sein scheint? Georg Baselitz wird in seinen Siebzigern *retrospektiv* produktiv. Ich bewege mich am Ende meiner Fünfziger perplex im Ungefähren und im Fragwürdigen, was Rückblicke nicht ausschließt, aber auch sonst nichts. *Nicht mehr in Frage* kommt für mich eine Formensprache, die als "Formensprache" gesprochen, und eine Position, die als "Position" eingenommen und womöglich auch noch gegen Angriffe von außen und von innen verteidigt wird.

Lothar Rumold, Februar 2013

Biographisches

geboren am 8.9.1955 in Karlsruhe
Studium der Anglistik und Germanistik in Berlin und Heidelberg
Holzbildhauerlehre, 1994 Holzbildhauer-Meisterprüfung
seit 1996 freier Künstler
seit 2012 Geschichts-, Philosophie- und
Literaturstudium an der Fernuniversität Hagen

öffentliche Auftritte (Auswahl)

2012

"Rhapsody from Within", Konzert mit englischer Blockflötenmusik des 20. Jahrhunderts - mit Ute Deussen (Blockflöte), Cornelia Gengenbach (Klavier), Lothar Rumold (erläuternde Zwischentexte und Moderation); 10.11.2012 im Musentempel Karlsruhe

2011

20. Karlsruher Künstlermesse, Regierungspräsidium am Rondellplatz

2010

"Tabakmagazin 7", Ausstellung in Gesine Petersons "Tabakmagazin", Stutensee

2009

"Bilderreisen und Texttouren", Künstlerhaus Karlsruhe (mit Gabriele Goerke)
Dritte Künstlermesse Baden-Württemberg, Kunstgebäude am Schlossplatz, Stuttgart
"Wahlheimat", Kunstwahlkampf und Ausstellung von HfG Karlsruhe und ZKM
5. Internationales Bildhauersymposium in Davos

2008

"SpielArt", Ausstellung im Regierungspräsidium am Rondellplatz, Karlsruhe
"Vorübergehend unbewegt", Einzelausstellung im Karlsruher Hauptbahnhof

2007

Zweite Künstlermesse Baden-Württemberg, Kunstgebäude am Schlossplatz, Stuttgart
Kugeldruck-Aktion: 2. Künstlermesse Baden-Württemberg, Kunstgebäude am Schlossplatz, Stuttgart, 2.-4.2.2007
Kugeldruck-Aktion: Atelier und Galerie Angelika Flaig, Kornwestheim, 11.3.2007
"X mal ICH", Selbstporträts und Selbstdarstellungen nationaler und internationaler Künstler und Künstlerinnen, aus der Sammlung Westermann, Städtische Galerie Rastatt

2006

"Ein Abend mit Mozartbriefen": Lothar Rumold (Briefauswahl, Moderation und Rezitation), Dorothee Harsch (Sopran), Cornelia Gengenbach (Klavier); Comburg bei Schwäbisch Hall, 26.1.2006, Stadttheater St. Gallen, 23.4.2006, Schloss Dottenwil bei St. Gallen, 9.9.2006

Dreiteiliger Liederzyklus mit Musik von Robert und Clara Schumann auf Gedichte von Heinrich Heine u.a.: Bernhard Gärtner (Tenor), Regina Grönegreß (Mezzosopran), Claus Temps (Bariton), Hedayet Djeddikar (Klavier), Cornelia Gengenbach (Klavier), Lothar Rumold (Moderation); Musentempel Karlsruhe, 11.,13.,15.10.2006

2005

"HolzART IX", 9. Internationales Holzbildhauersymposium in Kronach, Franken

Holzbildhauersymposium auf der Insel Mainau

"Zehn plus", Ausstellung zum zehnjährigen Jubiläum des BBK-Fördervereins, Orgelfabrik Karlsruhe-Durlach

"Skulpturen", Ausstellung des Bundes freischaffender Bildhauer Baden-Württemberg e.V., Rathaus Stuttgart

2004

"Canazei in Scultura", 1. Internat. Bildhauersymposium in Canazei, Italien

"Ein Abend mit Mozartbriefen": Lothar Rumold (Briefauswahl, Moderation und Rezitation), Dorothee Harsch (Sopran), Cornelia Gengenbach (Klavier); Musentempel Karlsruhe, 17.12.2004

2003

Beitrag zu einem Skulpturenweg in Simonswald, Schwarzwald

Ausstellung in der Handwerkskammer Karlsruhe (mit Ursula Maria Steinbach)

2002

"Miniatur in der Bildenden Kunst, 6. Ausstellung: Grenzenlos – endlos", Städtische Galerie im Alten Rathaus, Fürstenwalde/Spree

2001

Beitrag zu einem Skulpturenweg in Pfinztal-Kleinsteibach

Ausstellung im Künstlerhaus Karlsruhe (mit Marie-Hélène Hanitsch-Desrue)

2000

Ausstellung im Lammsaal Neureut, Karlsruhe (mit Christa Kress)

1999

"Prospektiven", Ausstellung in der GEDOK-Galerie, Karlsruhe (mit Marie-Hélène Hanitsch-Desrue)

"Revolution in der Box", die Badische Revolution in der Sammlung Westermann, Städtische Galerie Fruchthalle, Rastatt

1998

"Beziehungsweisen", Malerei, Grafik, Fotografie, Skulpturen und Künstlerbücher zu Texten von Oskar Pastior, Neues Kunsthaus Ahrenshoop

"Revolution XS", Ausstellung Künstlerhaus Karlsruhe; Galerie im Atrium, Hamburg; Landratsamt Sigmaringen

1997

"Auf schmalen Pfaden durchs Hinterland", Malerei, Grafik, Skulpturen und Künstlerbücher zu Gedichten von Peter Huchel; Kunsthaus Guttenberg, Ahrenshoop; Peter-Huchel-Haus, Wilhelmshorst; Stubenhaus, Staufen

1996

Einzelausstellung in der Galerie *ARTgerecht*, Eberbach

"BBK-Karlsruhe zu Gast in Frankfurt", Ausstellung in der Galerie *Baby K.*, Frankfurt a.M.

"Grenzgänger", 6. Internationales Holzbildhauer-Symposium in Untergriesbach

1995

"Stadtkultur – Dorfkultur, Nahverkehr verbindet", Wettbewerb und Ausstellung des Kunstvereins Bretten (2. Preis im Wettbewerb)

1992

"Und sie bewegt uns doch", Ausstellung des Berufsverbandes Bildender Künstler anlässlich des 91. Deutschen Katholikentages in Karlsruhe, Gartenhalle Karlsruhe

Lothar Rumold

Schnetzlerstr. 2
76137 Karlsruhe

Fon +49 (0)721 3529439

Fax +49 (0)721 3842664

lothar.rumold@gmail.com

www.lotharrumold.de